

Ein Unfall und seine Folgen

Von Khay

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Unfall...	2
Kapitel 2: ...Die Folgen	4
Kapitel 3: Wahre Gefühle	7

Kapitel 1: Der Unfall...

Wollt ma wieda nen Fanfic schreiben, un diesmal gleich am PC (sonst schreib ich imma vor).

Diesmal zu Yami no Matsuei, keiner der Charas gehört mir (nur geliehen *gg*), sondern

Yoko Matsushita-san. Geld winkt au keins...

Genre: Soll Shonen-ai werden... Na wir werden sehn^^°

Pairing: Hisoka x Tsuzuki, (vllt Tatsumi x Watari)

Fragt nicht wie ich auf die Idee gekommen bin...

Hintergrundmusik: Nirvana

So, viel Spaß den wenigen die das hier lesen werden!

Bin noch Anfänger, also nich über dumme Fehler oder so wundern...

Würde mich auf Kommiss freuen!^^

>>>>>>>>>>

"DU!!!!!" Wütend starrte Hisoka seinen Partner an, der vor einem verkohlten Ascheberg hockte und winselte. "Wieso geht immer alles kaputt was du anfasst?? Und warum sind es immer meine Sachen??"

"Tut mir Leid!! Das war nicht mit Absicht!" Flehend sah Tsuzuki den Jungen an, dem diese Entschuldigung bei weitem nicht reichte.

"Lass mich bloß in Ruhe, verstanden?! Ich will dich heute nicht mehr sehen!", schrie Hisoka, wandte sich um und verließ knurrend den Raum.

Tsuzuki hatte mal wieder versucht ihm zu helfen, was natürlich gründlich nach hinten losging. Denn stattdessen lag (wieder einmal) das Büro in Schutt und Asche, nicht zuletzt war Hisokas Büchervorrat unrettbar, durch Feuer, vernichtet worden.

Leise schniefend blieb der Shinigami am Boden sitzen. In letzter Zeit war Hisoka ziemlich oft missgelaunt, wobei ihn Tsuzukis, immer fehlschlagende, Aufheiterungsversuche nur noch wütender machten. Auch wirkte er kränklicher als sonst, aber wie man den Jungen kannte ließ er niemanden an sich ran.

Tsuzuki beschloss zu tun was ihm gesagt wurde und versuchte nicht Hisoka zu suchen, um versehentlich nur noch mehr Schaden anzurichten. Traurig machte er sich daran das Büro wieder in Ordnung zu bringen, bevor Tatsumi es sieht und es wieder keinen Lohn geben würde.

Immer noch sauer stapfte Hisoka durch die Gänge des Enma-Chos, er achtete nicht darauf wo er hin ging und schon bald stand er vor Wataris Labortür.

Nachdenklich musterte er sie. Da Tsuzuki ja ein Tollpatsch war, hatte er ja seit längerem Laborverbot, was heißt das er hier sicher nicht auftauchen würde.

Der Shinigami klopfte an und wartete auf eine Antwort, die er auch in Form eines genevten "Was?" bekam.

"Ähm, ich bins nur Hisoka. Darf ich rein?"

"Ach so, jaja..."

Er zog die Tür auf und fand Watari, mal wieder mit einem Experiment beschäftigt, vor. Ein seltsamer Geruch lag in der Luft, was Hisoka an seiner Idee, bei dem

Kapitel 2: ...Die Folgen

So, hier is dat 2. Kapi^^

Viel Spaß weiterhin!

Genre: Shonen-ai

Pairing: Hisoka x Tsuzuki (vllt Tatsumi x Watari)

Hintergrundmusik: Queen of the Damned (Soundtrack)

Dange für die Kommis!XD

Mich würde mal interessieren ob 003 ein Männchen oda Weibchen ist...

>>>>>>>>>>

Alle starrten Hisoka an, der immer noch schmusend an Tsuzuki hing.

Tatsumi war der erste, der die Stille unterbrach, er wandte sich an Watari und fragte: "Was hast du diesmal brauen wollen?"

Der Angesprochene sah den Jungen unschlüssig an, bevor er antwortete: "Eigentlich sollte es so was wie ein Wahrheits-Elexier werden..."

"Von wem wolltest du denn die Wahrheit wissen?" Tatsumi schaute ihn schief an und drehte sich erst wieder zu Hisoka, als Watari leise "Och, nur so..." antwortete.

"Mein Tsu-chan!", lächelte der junge Shinigami und war höchst erfreut, das Tsuzuki ihn nicht wegstieß (was wohl daran lag, das der Schwarzhaarige wie versteinert da stand und kein Wort rausbrachte).

"Nein, ist das süüüüüß!" Auch Yuma und Saya waren zu der Gruppe gestoßen, kichernd tapsten sie auf die Beiden zu.

"Ihr passt richtig zu einander!", bemerkte Saya begeistert.

"Findest du?", Fragte Hisoka und kuschelte sich noch mehr an den verdutzten Tsuzuki.

"Aber Natürlich!", antwortete Yuma, "Wenn ihr heiratet dürfen wir das Brautkleid aussuchen?" -die Umstehenden riefen ensetzt "Was??" (Bis auf Wakaba, die wie Yuma und Saya begeistert von der Idee war)-

"Natürlich!" Freudig begann er mit den zwei Mädchen darüber zu diskutieren.

"Watari!" Tsuzuki hatte sich wieder gefangen, denn er sah den Wissenschaftler vorwurfsvoll an. "Ich will ihn nicht heiraten! Mach doch was!"

"Ja, brau ein Gegenmittel oder so!" Der Chef des Enma-Cho starrte ihn böse an.

"Ähm, ja, natürlich!" Er war froh endlich wieder in sein Labor zu dürfen wo er Ruhe vor den Todesblicken des Chefs hatte. Nachdenklich schloss er die Tür ab und begann gleich nach einem Gegenmittel zu suchen, obwohl er sich nicht vorstellen konnte, das ein liebestoller Hisoka so viel Ärger machen konnte. Aber Irren ist bekanntlich ja menschlich.

(Anm: 003 blieb einige zeit sicher hinter dem schützenden Schrank, Während Watari an dem Mittel forschte.)

Langsam zerstreuten sich auch die Anderen, um wieder ihrer Arbeit nachzugehen (genaugenommen hatte Tatsumi ein Machtwort gesprochen). Sie dachten ähnlich wie Watari, so schlimm konnte ein Hisoka ja nicht sein, wenn er sich benahm wie nie zuvor, was dieses Thema anging.

So schlurfte Tsuzuki, mit Hisoka am Arm zurück in sein Büro, in dem es immer noch

aussah als hätte eine Bombe eingeschlagen.

"Ich hab Hunger...", winselte er leise.

"Wieso gehen wir dann nicht was Essen?" Der Junge schenkte ihm ein süßes Lächeln.

"Jaaa? Ah, nein... Tatsumi wird dann sicher wütend..." Schon war die kindliche Freude des Mannes wieder verschwunden.

"Er wird schon nichts sagen, mach dir da mal keine Sorgen... Aufräumen können wir später auch noch!" Liebevoll griff er nach Tsuzukis Hand und küsste sie sanft. "Oder willst du lieber arbeiten?"

Tsuzukis Augen füllten sich mit Tränen der Rührung, er schüttelte glücklich den Kopf und ließ sich von Hisoka aus dem Raum führen. Schon hatte er seinen Partner ins Herz geschlossen, der ‚Normale‘ hätte so etwas schließlich nie getan, wenn überhaupt daran gedacht. Und trotzdem war es für Tsuzuki ein seltsames Gefühl, mit ihm durch das Enma-Cho zur Stadt zu gehen. Aber auch dieses vergass der Shinigami schnell, als Hisoka ihm anbot alles selber zu zahlen und er essen durfte was er wollte.

"Ich hoffe doch, du weißt wie man das Gegenmittel herstellt?" Tatsumi betrachtete den Wissenschaftler und streichelte 003, die sich wieder hervorgewagt hatte.

(Anm:Das hat er irgendwie noch nie gemacht, oder?^^)

"Jaa, klar weiß ich das...", log Watari. Er hockte wieder mal vor seinen Reagenzgläsern und überlegte angestrengt, was er als nächstes begeben sollte.

"Das will ich auch hoffen, sonst laufen wir hier, wenn sich Hisoka mit Yuma und Saya verbündet, alle in Pink House-Sachen rum..."

"Das wär doch mal lustig! Stell dir mal den Chef in einem rosafarbenen Kleidchen vor!" Watari grinste bei dem Gedanken und auch Tatsumi lächelte.

"Aber, sei mal ehrlich, für wen war die Droge jetzt eigentlich bestimmt?"

"Ähm... ach, den kennst du nicht..." Der Wissenschaftler war froh Tatsumi die ganze Zeit den Rücken zugekehrt zu haben, so konnte dieser wenigstens nicht sehen, wie er leicht rot wurde.

"Ach, wirklich?" Der Sekretär sah von Watari zu 003, die glücklich schuhute.

"Tja, wär ja schlimm wenn du alle kennen würdest, die ich kenne!"

Keiner der Beiden sagte mehr etwas, nur das Käuzchen flatterte fröhlich in Tatsumis Handflächen.

"Und? Was hältst du von Hisoka dem zweiten?", begann er nach einer Weile und sah wieder Wataris Rücken an.

"Naja, ein bisschen aufdringlich. Aber sonst ist er doch ganz nett.", antwortete der Wissenschaftler. "Warum?"

"Nur so..." Erneut wandte er sich ab. "Sagmal, stehst du auf Männer?"

Vor schreck ließ Watari das Reagenzglas fallen, dessen Inhalt er gerade zuversichtlich in ein anderes füllen wollte. Und zum ersten mal, seit Tatsumi hereingekommen war, drehte der Wissenschaftler sich um und sah den ihn erschrocken an.

"Was?" Er hoffte inständig sich verhöhnt zu haben oder das der Mann die Frage wenigstens nicht wiederholte.

"Ich hab gefragt ob du auf Männer stehst.", wiederholte er.

Wataris Hoffnung zerbrach in tausend kleine Teile, doch das schlimmste war das Tatsumi ihn mit einem Blick ansah, der bedeutete `ich will eine Antwort!`.

"Ahm...Wieso? Du?" Für ihn erschien es als das Beste Zeit zu gewinnen, um sich ein anderes Thema auszudenken und dieser Frage auszuweichen.

"Ich weiß nicht.", antwortete der Sekretär knapp, schaute den Anderen jedoch immer noch an.

Dieser sah ihn lächelnd an und schritt langsam auf das Bett zu, ohne den Mann aus den Augen zulassen.

„Entschuldige, wenn ich dich geweckt habe... Aber ich wollte unbedingt zu dir...“ Hisokas Stimme nahm einen verführerischen Unterton an.

„Äh, schon gut... ich war schon wach...“, erwiderte der Angesprochene und rutschte zur Seite. Ein unangenehmes Gefühl machte sich in ihm breit. „Was hast du denn?“

„Du hast mich vorhin einfach stehenlassen... Das war nicht nett. Dabei lieben wir uns doch...“ Der Junge kam dem Älteren immer näher, bis er an der Bettkante halt machte.

~~~~~Flashback~~~~~

„Och, Bitte!!“ ,bettelte Hisoka und schaute Tsuzuki mit einem Hundeblick an, „Ich mache auch nichts schlimmes, versprochen!“

Tsuzuki hatte gerade seine Wohnungstür aufgeschlossen, als Hisoka anfang ihm anzubetteln.

„Ahm, nein, tut mir Leid... Aber du musst schlafen...“, antwortete Tsuzuki ausweichend.

Wieder hatte sich Hisoka an ihn rangeschmissen und wieder wehrte der Andere ab.

„Ach was! Ich will doch nur bei dir schlafen... Sei nicht so fies!“ Der Junge griff nach der Hand des Schwarzhaarigen und drückte sie. „Bitte!“

„Nein! Ich... entschuldige...“ Er öffnete die Tür seiner Wohnung und verschwand auch gleich in dieser. Den verletzt dreinschauenden Hisoka lies er vor dieser stehen. Aber so leicht würde dieser sich nicht aussperren lassen... Und das hatte Tsuzuki bereits erkennen müssen.

~~~~~Flashback ende~~~~~

„Ja... Tut mir Leid...“ Nervös schob er sich erneut ein Stück nach hinten, bei dem letzten Satz spürte er die Hitze in sein Gesicht aufsteigen.

„Warum weichst du mir aus?“, fragte Hisoka weiter, er bemerkte belustigt wie Tsuzuki verzweifelt versuchte noch weiter weg zu rutschen.

„Tu ich doch garnicht!“, antwortete er ausweichend, entfernte sich aber immer mehr. Bis seine Hand am Bettrand abrutschte und er feststellen musste das sein Bett doch ziemlich klein war.

„Keine Sorge... Es tut nicht weh...“, sagte Hisoka beruhigend, während er sich auf den Bettrand setzte und Tsuzuki lieb anzuschauen.

„Ähm...“, machte dieser nur kleinlaut.

„Wenn sich zwei lieben tun sie so etwas eben...“ Hisokas Stimme wurde immer leiser, als er langsam auf Tsuzuki zurutschte.

Der Schwarzhaarige drückte sich verunsichert an die Wand, was jedoch keine große Reaktion Hisokas einbrachte. Dieser kroch, liebevoll auf ihn einredend, weiter.

An den Beinen des Älteren angelangt setzte er sich mit einer schnellen Bewegung auf dessen Becken und legte die Arme um seinen Hals. Noch bevor Tsuzuki richtig reagieren konnte fühlte er schon die warmen Lippen des Jüngeren auf seinen...

„Das ist ja seltsam...“, murmelte Watari, während er die durchsichtige Flüssigkeit begutachtete, die sich in einem Reagenzglas befand. Tatsumi hatte ihn so lange

belagert, bis er nachgab und das Serum noch einmal braute (Explosion inbegriffen ^^) um es besser analysieren zu können.

„Was?“ Dieser stand neben ihm und betrachtete stirnrunzelnd das Glas.

„Das es nach und nach an Farbe verloren hat, anfangs war es noch Weinrot.“, erklärte er auf die Frage seines Kollegen.

„Und was bedeutet das genau?“

„Nun ja, ich schätze das heißt, dass das Serum nur ein paar Stunden wirkt. Wenn's hoch kommt vielleicht gerade mal 4 Stunden...“

„Aber Hisoka benimmt sich schon seit Gestern so ...komisch.“

„Das ist ja das seltsame daran. Eigentlich hätte er Tsuzuki längst wieder anschreien müssen...“

Der Blonde betrachtete noch eine Weile das Glas bevor er sich abwandte. Scheinbar neutralisierte sich das Mittel von allein, also brauchte er kein Gegenmittel zu finden. Und wenn dies doch nicht der Fall sein sollte... könnten die Anderen noch bis zum nächsten Morgen warten, schließlich hatte der umprogrammierte Hisoka auch seine Vorteile, denn seit Gestern ist weder ein Gebäude noch ein Gegenstand Tsuzukis Tollpatschigkeit zum Opfer gefallen.

„Wo willst du hin?“ Tatsumi sah Watari, noch immer stirnrunzelnd, an.

Dieser war aufgestanden und sich zum gehen gewandt.

„Äh, nach Hause... 003 ist schon müde...“ Der Blonde wies auf den kleinen Federberg, der sich gleichmäßig auf und ab bewegte. „Und ich auch.“

„Ach, wirklich?“ Tatsumi hätte sich den drohenden Unterton sparen können, allein sein Blick würde jeden zum weiterarbeiten bringen.

„Wollen wir nicht lieber mal nach Tsuzuki und dem Jungen sehen? Vielleicht sind sie endlich wieder da.“ Weitermachen konnte Watari nicht, seine Augen brannten mittlerweile schon... Da wanderte er lieber Nachts durch die Straßen um zwei, oder mehr einen, Verliebten ausfindig zu machen.

„Gut. Dann werden wir ja sehen ob es wirklich unwirksam geworden ist.“ Ohne weiter auf Watari zu achten, griff er nach seinem Mantel und verließ das Labor.

//Wie ein Stein...//, dachte der Andere kopfschüttelnd, während er liebevoll 003 aufhob und sie in seine Manteltasche setzte.

Noch immer küsste Hisoka seinen Gegenüber. Tsuzuki erwiderte diesen zwar nicht, tat andererseits aber nichts um den Jungen davon abzuhalten. Dieser hatte bereits das Hemd des Älteren entfernt und unachtsam auf den Boden geworfen.

Tsuzuki fühlte die nackte Haut von ihm auf seiner, was ihn nur noch steifer werden ließ. Hin und her gerissen ließ er sogar die Berührungen zu, die Hände die leicht über seinen Nacken streichelten und dann den Rücken glitten. Irgendwie war es auch zu schön, als dass er den Kleinen einfach wegstoßen könnte. Sein Körper entspannte sich nach und nach, was auch Hisoka spürte. Dieser unterbrach den Kuss und sah Tsuzuki lächelnd an, bevor er seine Hände zu dessen Bauch, in Richtung Schritt schob. Der Schwarzhäarige zuckte erschrocken zusammen, als der Jüngere sich auch noch hinunter beugte.

„Hisoka...Nein...“, drängte Tsuzuki und versuchte ihn von sich zu schieben. Jedoch ließ sich dieser, wieder mal, nicht aufhalten.

Doch ein plötzliches lautes Klopfen brachte ihn schließlich doch dazu seine Handlung für einen Moment zu unterbrechen.

„Wer ...?“

Erleichtert rutschte Tsuzuki vom Bett und rief, mit unterdrückter Freude, :“Ja?” Gleich darauf wurde die Tür aufgeschoben, worauf ein wütend schauender Tatsumi die Wohnung betrat.

„Wo-“ Er hielt inne und betrachtete Den Schwarzhaarigen, der nur mit einer Jogginghose, die auch noch sehr tief saß, bekleidet vor ihm stand. Hinter diesem betrat nun auch Hisoka, in abwehrender Haltung, den Flur.

„Und ist er da?“ Auch Watari erschien nun und drückte sich an Tatsumi vorbei, als er erleichtert bemerkte, dass die beiden Anderen doch nach Hause gefunden hatten. “Endlich seid ihr da! Wo wart ihr denn so lange? Und übrigens Lässt das Serum- Oh, Hisoka ist wieder der Alte wie es aussieht!”

Tatsumis und Tsuzukis erstaunte Blicke wechselten von Watari zu Hisoka. Dieser stand, rot im Gesicht, distanziert im Türrahmen. Watari hatte Recht, es war der `Richtige` Hisoka, der Liebestolle wäre längst zu Tsuzuki gesprungen und hätte, auch mit dem bei sein ihrer Kollegen, verliebtes Traumpaar mit Tsuzuki gespielt.

„Na? Seit wann denkst du wieder normal und nicht an Hochzeit? Ich schätze seit circa 6 Stunden.“ Wie es Wataris Art war redete er weiter und ließ sich von den überraschten Blicken Tatsumis und Tsuzukis nicht davon abhalten. Hisoka zuckte zusammen und senkte den Kopf, bevor er sich abwandte, seine Sachen wieder anzog und an den drei Erwachsenen vorbei die Wohnung verließ.

„Das war doch nicht böse gemeint...Du wusstest das doch oder, Tsuzuki?“ Endlich schien Watari zu verstehen, weshalb, abgesehen von ihm, niemand sprach.

„Nein, ich dachte das er...”

Was hatte das nun wieder zu bedeuten? Tsuzuki verstand überhaupt nichts mehr. Warum war Hisoka so lieb gewesen, obwohl er ihn doch sonst immer anmaulte? An dem Mittel konnte es ja nicht mehr liegen, wie er feststellen musste. Nachwirkungen konnten es allerdings auch nicht sein, sonst wäre er nicht so abrupt gegangen. Sofort begann Tsuzuki sich Sorgen um den Jungen zu machen. Doch Tatsumi hielt ihn von einer Suchaktion, mit den Worten „Er will sicher wieder allein sein“ ab. Traurig schlurfte er in sein Schlafzimmer zurück, nachdem er noch von Watari über seinen Tag mit Hisoka ausgequetscht wurde und sich die Beiden, auf Tatsumis drängen hin, verabschiedet hatte. Jetzt konnte er lediglich warten was Morgen wird, ob Hisoka von allein kommt. Doch sehr überzeugt war er davon nicht.

~~~Next Day~~~

Tsuzuki war extra früh aufgestanden und sogar mal pünktlich zur Arbeit erschienen, in der Hoffnung Hisoka irgendwo anzutreffen. Jedoch war dem nicht so. Hisoka war nicht gekommen, er hielt sich nicht einmal in der Bücherei auf, wo er sich doch sonst immer befand.

Bestürzt tappste Tsuzuki in sein Büro.

„Da bist du ja endlich!”

Überrascht sah Tsuzuki auf, vor ihm stand Hisoka, der ihn gereizt anstarrte.

„Wo warst du denn?“, meckerte der Junge weiter.

„Äh ich hab dich gesucht...“, erwiderte der Ältere kleinlaut.

„Und in deinem, UNSEREM, Büro siehst du zuletzt nach?”

Bestürzt schaute Tsuzuki den Jungen an. Jetzt war er wirklich wieder der alte Hisoka...

„Tut mir Leid...“, sagte der Schwarzhaarige leise, „Aber... ich hab mir Sorgen gemacht, weil du Gestern einfach weggelaufen bist...” Er hob den Kopf, um Hisokas Reaktion zu sehen.

Dieser schaute nur, mit errötetem Gesicht weg.

„Ich verstehe zwar nicht ganz warum du nichts gesagt hast, als du wieder normal warst, aber-“

Hisoka unterbrach ihn und begann, fast flüsternd, es zu erklären.

„Weil ich dir endlich mal richtig nah sein konnte, ohne das irgend jemand was gesagt hätte, weil ja eh alle dachten ich hätte Gestern ein Rad ab. Als die Wirkung langsam nachließ habe ich nichts gesagt, du sahst so glücklich aus...Also hab ich weiter so getan ...“

Der Junge schwieg und sah Tsuzuki noch immer nicht an. Dieser starrte ihn nur ungläubig an, bis er ein „Du magst mich also doch?“ herausbrachte.

„Können wir die Sache nicht einfach vergessen?“, fragte Hisoka eine Weile nach Tsuzukis Bemerkung.

„Okay! Ich bin echt froh dich wiederzuhaben! Diesen Hisoka mag ich viel lieber, weil du wirklich so bist und mir nichts vorspielst!“ Der ältere lächelte ihn auf seine lebenswürdige Art an, die er so mochte, auf diese offene und fröhliche Weise...

„Aber ich dachte...“

„Naja, anfangs war es schon toll, aber mit der Zeit wurdest du ganz schön...äh...gierig...“

Der Junge stand vor ihm und rührte sich nicht, er schaute Tsuzuki nur verblüfft an.

„Tja dann, wäre ja alles geklärt...“ Er drehte sich langsam von dem Schwarzhaarigen zum Tisch um.

„Aber wenn du willst können wir gern jeden Tag einen Teil der Arbeit schwänzen und essen gehen.“ Strahlend wartete der Ältere auf die Antwort, die er auch nach bekam. Hisoka wandte sich wieder zu ihm und sah ihn drohend an.

„Oh, Nein. Du wirst schön arbeiten. Und wehe du jagst wieder irgendwas in die Luft!“

„Wa~s?? Wie gemein! Ich will doch lieber den anderen Hisoka!!“, heulte Tsuzuki.

„Ich dachte wir hätten ausgemacht, dass wir das vergessen? Also arbeite endlich!“

Schon wenige Tage später war alles im Enma-Cho wie zuvor. Den Mädchen (Also Wakaba, Saya und Yuma) hatte man eingebleut das sie das Mittel weder selber brauen, noch entwenden dürfen, um Hisoka erneut einer Gehirnwäsche zu verpassen. Tsuzuki bettelte weiterhin um verlängerte Pausen, was Hisoka stets verhinderte, Tatsumi stachelte seine Kollegen zur Arbeit an und Watari braute weiterhin zweideutige Mittel in seinem Labor...

Der einzige Unterschied bestand darin, dass Hisoka und Tsuzuki eine mehr oder weniger liebevolle Beziehung führten, Hisoka schlägt dem Älteren eben doch nicht ab...

Fin~

[illegible]

## Das letzte Kappi!

Endlich mal wieder eine abgeschlossene FF...

Für meine Verhältnisse eine gute Leistung!xD

Naja, ich schätze der Schluss kommt nich so gut rüber wie ich es eigentlich vorhatte aber naja...

Hoffe mal es hat euch trotzdem gefallen!

Also, very thx für die Kommies!  
Luv ya!

The\_Kyo